

Bern, 03.01.2025

## MEDIENMITTEILUNG SCHLACHTHAUS THEATER BERN

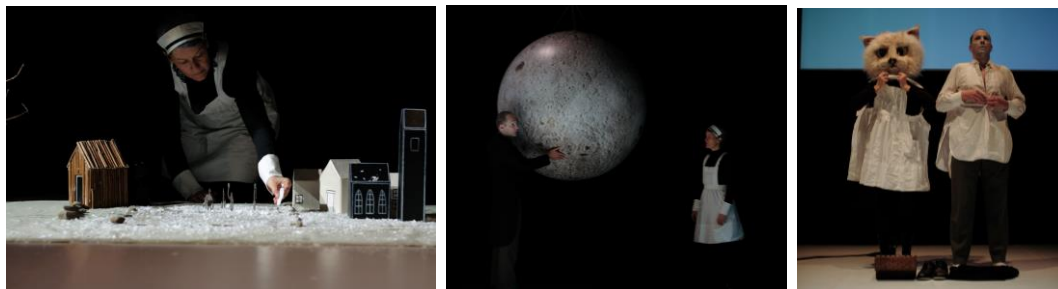
«Spazieren», gab ich zur Antwort, «muß ich unbedingt ...»

### Microwalser

#### Opera retabLO

Performance-Drama | Deutsch | 60 min | ab 11 Jahren

«**Microwalser**» der Tessiner Gruppe Opera retabLO entführt das Publikum in eine traumwandlerische, surreale Welt und eröffnet einen sinnlichen, emotionalen Zugang zu Walsers Wesen und Werk. Eine Lobrede auf die Einfachheit und ein Plädoyer, die kleinen, alltäglichen Dinge des Lebens zu schätzen.



Fotos: © Michael Mitchell

Angesichts der verdüsterten Gegenwart und Zukunft stellt Opera retabLO eine Inszenierung vor, die der grassierenden Hoffnungslosigkeit mit einer poetischen Gegenrede begegnet, die von Robert Walser inspiriert ist. Denn dieser war trotz seines schmerzhaften Schicksals in der Lage, die Welt und das alltägliche Leben lustvoll und unvoreingenommen zu sehen, gleichsam mit den Augen eines Kindes. So entfaltet seine Sprachkunst einen einzigartigen Zauber, der entlarvt und belustigt.

Von diesem Vorbild inspiriert, experimentiert «Microwalser» mit hoffnungsoffenen Perspektiven, die sich von den Dynamiken der Macht und der Gewalt emanzipieren. Dabei wird der sorgfältige und schöpferische Umgang betont, der kennzeichnend ist für die Beziehungen zwischen den Spielfiguren und der Welt, die sie umgibt. Um es mit den Worten Walsers zu sagen: «Spazieren muß ich unbedingt, um mich zu beleben und die Verbindung mit der Welt aufrecht zu halten, ohne deren Empfinden ich keinen halben Buchstaben mehr schreiben und nicht das leiseste Gedicht in Vers oder Prosa mehr hervorbringen könnte.»

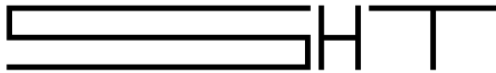
Im Anschluss an die Vorstellung vom 15.01.25 findet ein Nachgespräch mit Ledwina Costantini (Regisseurin & Schauspielerin), Reto Sorg (Leiter Robert Walser-Zentrum) und Maria Spanring (Co-Leiterin SHT) statt.

→ [Hier](#) geht's zum Trailer

### Opera retabLO

Gegründet am 8. März 2008 in Sessa (Schweiz), ist Opera retabLO ein Raum, der kulturelle und künstlerische Verschmelzungen fördert und unterstützt. Die Vereinigung entwickelt sich auf der Grundlage der Überzeugung, dass Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Menschen die Basis für kreatives Schaffen sein sollten. Die von Opera retabLO geschaffenen Werke balancieren zwischen Innovation und Archaismus und bieten eine moderne, oft verstörende Katharsis. Die Zielgruppe ist eine zukunftsorientierte Menschheit, die sich von jeglichen Klassifizierungen und Vorurteilen befreit und ästhetische, sexuelle sowie intellektuelle Grenzen überschreitet. Opera retabLO ist in der Schweiz und im Ausland aktiv.

# Schlachthaus Theater



## **Vorstellungstermine**

Mi 15.01.25 20:00 Nachgespräch

Do 16.01.25 20:00

Fr 17.01.25 19:00

Schlachthaus Theater Bern

## **Von und mit**

Regie: Ledwina Costantini

Spiel: Daniele Bernardi, Ledwina Costantini

Erzählerin: Ella Müller

Bühnenbild, Objekte & Kostüme: Michele Tognetti, Luisa Beeli

Tontechnik: Opera retabLO

Musikalische Zusammenarbeit: Danilo Ligato

Lichtgestaltung & Technik: Fabio Bezze

Video: Massimiliano Rossetto

Literarische Beratung: Antonio Rossi, Reto Sorg

Redaktionelle Arbeit: Roberta Deambrosi, Damiano Costantini, Marianne Niculescu-Powell

Produktion: Opera retabLO

## **Koproduktion & Zusammenarbeit:**

Teatro Sociale Bellinzona, Teatro Foce – Rassegna Home, Robert Walser-Zentrum

## **Unterstützt von:**

Repubblica e Cantone Ticino – Fondo Swisslos, Città Di Lugano, Landis & Gyr Stiftung, Oertli Stiftung, Tognetti/auto, Cathesio SA, ALL-Aziende Industriali di Lugano, Amb – Azienda Multisevizi Bellinzona, Ennio Ferrari SA

## **Vertriebspartner:**

Zona'B

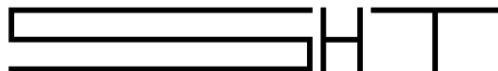
## **Kontakt für Medienanfragen:**

Irene Salgado, Verantwortliche Kommunikation Schlachthaus Theater Bern

+41 (0) 31 312 96 47 | [irene.salgado@schlachthaus.ch](mailto:irene.salgado@schlachthaus.ch)

Druckfähige Pressefotos:

<https://www.schlachthaus.ch/de/das-sht/medien/aktuelle-produktionen-84/>



## Biografien

### **Ledwina Costantini \*1976 in Sorengo (CH)**

Während ihrer Ausbildung an der Kunstschule CSIA (Centro Scolastico Industrie Artistiche, Lugano) begann Ledwina Costantini ihre Schauspielausbildung am Teatro delle Radici in Lugano, mit dem sie acht Jahre lang zusammenarbeitete. Es folgte ein Arbeitsjahr in England am Northcott Theatre in Exeter und am Royal Theatre in Plymouth. In dieser Zeit realisierte sie zwei eigene Projekte: «Cortometraggio Teatrale» und «Scenes from Richard III».

Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz arbeitete sie fünf Jahre mit der Gruppe Trickster P zusammen. Ein Semester an der National Academy of Peking Opera in Peking brachte neue Impulse, und 2008 gründete sie die Vereinigung Opera retabIO. Mit dieser schuf sie unter anderem: «Diario di lavoro» (2009), «ENA-PAK, l'imperfezione da indossare» (2010), «The ch.ina mirror» und «Retablos» (2011), «Bambole» (2012), «Carneficine» (2013) sowie in den Jahren 2014–2015 «VANITY – I hate this job». Derzeit arbeitet sie an der Kreation von «Köszeg».

### **Daniele Bernar \*1981 in Lugano**

Schauspieler, Autor, Theater- und Hörspielregisseur, diplomiert 2003 an der Accademia D'Arte Drammatica Pietro Sharoff (Rom). Daniele Bernardi fand über Giuseppe Valenti zum Theater und erhielt seine wesentliche Ausbildung am Teatro delle Radici (Lugano) unter der Leitung von Cristina Castrillo (Schweizer Theaterpreis 2014). Dort wirkte er an der Entstehung mehrerer Stücke mit. Besonders prägend war für ihn zudem die Teilnahme an Butoh-Tanz-Workshops des Meisters Masaki Iwana.

Neben der Zusammenarbeit mit verschiedenen Regisseuren – darunter Marco Carlacchini, Pippo Di Marca, Yan Duyvendak, Giancarlo Sepe und Stefano Tè – schuf er eigene Monologe, wie «La rauca gola del cuore, collage-Majakovskij» (2006), «La bufera è il mio violino, collage-Esenin» (2008), «Ballata di un uomo sottile, omaggio a Bob Dylan» (2010) sowie Regiearbeiten wie «Diario di fabbrica» (2009), «Porte chiuse» (2013) und das frei nach der gleichnamigen Schrift von Michel Foucault inszenierte Stück «Io, Pierre Rivière ...» (2016). Letzteres, begleitet von Live-Musik des Musikers Igor Vazzaz und weiterhin im Repertoire, wurde in die Shortlist des Schweizer Theatertreffens 2017 aufgenommen.

Seit 2015 ist er Teil des künstlerischen Projekts der Tessiner Kompanie Opera retabIO von Ledwina Costantini. Gemeinsam realisierten sie Inszenierungen wie «Köszeg» (2015), «Dahü» (2017), «The body is with the king, but the king is not with the body» und «Lady Shakespeare» (2019).

Daniele Bernardi unterrichtet Theater an verschiedenen Institutionen, mit einem besonderen Fokus auf soziale Inklusion. Er hat zahlreiche Workshops an Schulen, Universitäten, psychiatrischen Kliniken, therapeutischen Gemeinschaften, Tageszentren und kulturellen Vereinen geleitet. Regelmässig arbeitet er für die Hörspielabteilung der Radiotelevisione svizzera di lingua italiana (RSI), wo er an der Umsetzung von Hörspielen beteiligt ist – darunter zwei Originalwerke zu Arthur Rimbaud und Ezra Pound sowie die Adaption des bereits erwähnten Stücks «Io, Pierre Rivière...». Ausserdem war er einer der Autoren und Regisseure der Sitcom «Semm ammò chi» und arbeitet für RSI an der Rubrik «Colpo di poesia» sowie für die Kulturseiten von «Canale cultura». Beiträge von ihm erscheinen auch in den Zeitschriften «Cenobio», «Azione» und «Ticinsette».

Als Lyriker veröffentlichte er 2016 nach Erhalt eines Literaturstipendiums der Pro Helvetia die Gedichtsammlung «Gabbie per belve» beim Verlag Casagrande.